

19. Mai 2021



Thurgauer Zeitung

Rennen, Rollstühle und Rekorde: «Weltklasse am See» zieht über das Pfingstwochenende die Weltelite nach Arbon

Auf der Tartanbahn der Sportanlage Stacherholz rollen dieses Wochenende wieder einmal die Räder in Rekordtempo. 150 Athletinnen und Athleten aus der ganzen Welt werden dem Oberthurgau zeigen, dass Rollstuhllrennen ebenso spannend wie Formel 1 sein können.

Diego Muggler

18.05.2021, 16:25 Uhr

[Hören](#) [Merken](#) [Drucken](#) [Teilen](#)



Bereits bei der zweiten Auflage des «Weltklasse am See» im Jahr 2006 ging es um jede Sekunde. Hier der Franzose Hubert Rocca Locco (l.) und der Schweizer Marcel Hug.

Mario Gaccioli

Sportler aus 30 Ländern den Rekordzeiten hinterher. Beginnen wird die siebte Auflage des Anlasses mit den Schweizer Meisterschaften am Freitag und Samstag. Nach einer Pause am Pfingstsonntag kommt es am Montag zu den Rennen mit internationaler Beteiligung.

3. Gibt es Zuschauende?

Aufgrund der momentan geltenden Richtlinien dürften lediglich 100 Zuschauende bei einem Anlass im Freien dabei sein. «Doch mit Trainern, Staff und Helfenden sei bereits ein Grossteil dieser Kapazität belegt», sagt General Manager und OK-Mitglied Peter Beeler.

«Der Aufwand, für so wenige Personen das Zuschauen mit Schutzkonzept zu ermöglichen, wäre unverhältnismässig.»

Interessierte können trotzdem vom Parkplatz der Berufsschule Arbon aus, welcher nicht zum Gelände des Events gehört, zuschauen.



Auf dem diesjährigen Flyer des Rollstuhlsportanlasses steht, dass

«Leider wird es keine Fanstimmung geben», sagt Beeler. Doch das sei bei Geisterspielen im Fussball nicht anders. «Damit müssen wir nun mal leben.» Eine Liveübertragung sei in Betracht gezogen worden, das OK habe sich schliesslich dagegen entschieden.

4. Können gewisse Sportler nicht anreisen?

Aufgrund der Pandemie können Wettkämpfende aus gewissen Ländern nicht am Event teilnehmen. Konkret davon betroffen sind Thailand und China, aber auch gewisse afrikanische und südamerikanische Länder. So fahren dieses Jahr nur 150 anstatt 220 Athleten die Rennen.

5. Welche weiteren Veränderungen bringt die Pandemie?

Alle Athleten und Helfenden müssen sich täglich testen. Dies wird vor Ort in einem speziell dafür aufgestellten Zelt durch Fachpersonal erfolgen. Obwohl das Bundesamt für Gesundheit (BAG) die Tests zur Verfügung stellt, entstehen für die Veranstaltenden zusätzliche Kosten. Gemäss Beeler wird sich dies auf knapp 20'000 Franken belaufen. «Doch dank guter Partnerschaften mit den Sponsoren werden wir das Event mit schwarzen Zahlen abschliessen können.»

Weltklasse am See ist eines der grössten Rollstuhlsportevents in Europa. Neben den Schweizer Meisterschaften finden aber auch internationale Rennen statt, welche in der weltweiten Szene renommiert sind. Aufgrund der Schnelligkeit der Tartanbahn im Stacherholz erzielen Athleten dort des Öfteren Weltrekorde.

Auch für die Paralympischen Spiele diesen Sommer in Japan ist «Weltklasse am See» wichtig. So tragen die Ergebnisse der Wettrennen am kommenden Wochenende zur Entscheidung bei, welche Athleten die einzelnen Länder an die Paralympics schicken.